

Checkliste für deinen Start ins Berufsleben

Das braucht dein Arbeitgeber

- ☐ Girokonto und IBAN
- ☐ Steuer-Identifikationsnummer¹
- ☐ Sozialversicherungsnummer
- ☐ Mitgliedsbescheinigung der Krankenkasse
- ☐ Unterschriebener Arbeitsvertrag
- ☐ Zeugnisse und Qualifikationsnachweise

Übergang aus Studium und Ausbildung

- ☐ Krankenversicherung selbst abschließen
- ☐ Kindergeld: Anspruch prüfen
- ☐ BAföG / Studienkredit: Rückzahlung klären
- ☐ Studententarife und Abos kündigen
- ☐ Social-Media- und Profil-Check²

Versicherungen – was brauchst du wirklich?

- ☐ Krankenversicherung
- ☐ Privathaftpflichtversicherung
- ☐ Berufsunfähigkeitsversicherung
- ☐ Hausratversicherung (eigene Wohnung)
- ☐ Auslandsreisekrankenversicherung
- ☐ Rechtsschutzversicherung
- ☐ Krankentagegeldversicherung
- ☐ Kfz-Versicherung³
- ☐ Private Unfallversicherung



Finanzen aufstellen

- ☐ Banking-App einrichten
- ☐ Haushaltsplan aufstellen⁴
- ☐ Notgroschen aufbauen⁵
- ☐ Sparplan automatisieren
- ☐ Freistellungsauftrag erteilen⁶
- ☐ Kreditkarte

Förderungen und Arbeitgeberleistungen

- ☐ Vermögenswirksame Leistungen klären⁷
- ☐ Arbeitnehmersparzulage beantragen
- ☐ Wohnungsbauprämie prüfen
- ☐ Betriebliche Altersvorsorge⁸
- ☐ Benefits beim Arbeitgeber erfragen
- ☐ Steuererklärung einplanen

Vorsorge und Alltag

- ☐ Private Altersvorsorge starten
- ☐ Ummeldung und Rundfunkbeitrag
- ☐ Strom-, Internet- und Mietvertrag
- ☐ Wichtige Dokumente digital sichern⁹
- ☐ Vollmacht und Patientenverfügung

Die ersten Wochen im Job

- ☐ Erste Gehaltsabrechnung prüfen
- ☐ Urlaubsanspruch klären
- ☐ Feedback in der Probezeit einholen
- ☐ Weiterbildung und Bildungsurlaub

Gut zu wissen

- 1. Steuer-ID:** Steht auf jedem Steuerbescheid und auf der Lohnsteuerbescheinigung. Eine erneute Mitteilung beantragst du beim Bundeszentralamt für Steuern – sie kommt nur per Post und dauert bis zu sechs Wochen. In dringenden Fällen persönlich beim Finanzamt erfragen, telefonisch geht es nicht.
- 2. Social-Media- und Profil-Check:** Viele Arbeitgeber sehen sich öffentliche Profile an. Alte Beiträge und Fotos durchgehen, Profilbild und Angaben aktualisieren, LinkedIn und XING auf Stand bringen.
- 3. Schadenfreiheitsklasse (SF-Klasse):** Sie zeigt, wie lange du unfallfrei fährst, und bestimmt deinen Kfz-Beitrag. Über die Eltern versichert sammelst du keine eigenen Jahre – ein eigener Vertrag lohnt früh.
- 4. Haushaltsplan:** Die Aufteilung 50 % Fixkosten, 30 % Konsum, 20 % Sparen ist eine Empfehlung, kein Muss. Bei kleinem Einkommen sind die Fixkosten oft höher – dann zählt vor allem, den Überblick zu behalten.
- 5. Notgroschen:** Als Richtwert gelten drei Nettogehälter auf einem Tagesgeldkonto. Fang mit dem an, was möglich ist – auch kleine Beträge helfen.
- 6. Freistellungsauftrag:** Der Sparerpauschbetrag liegt bei 1.000 € im Jahr. Ohne Auftrag zieht die Bank ab dem ersten Euro Abgeltungsteuer ab.
- 7. Vermögenswirksame Leistungen:** Bis zu 40 € im Monat vom Arbeitgeber, dazu bis zu 123 € Arbeitnehmersparzulage im Jahr (bis 40.000 € zVE). Wichtig: Ohne deine Vertragsdaten fließt nichts.
- 8. Betriebliche Altersvorsorge:** Bei Entgeltumwandlung mindestens 15 % Arbeitgeberzuschuss – viele Arbeitgeber zahlen mehr.
- 9. Wichtige Dokumente:** Arbeitsvertrag, Versicherungspolice, Zeugnisse, Steuerbescheide, Mietvertrag und Vollmachten. Digital sichern, mit Passwortmanager und Zwei-Faktor-Authentifizierung schützen.